# Die neuen Films der Schweiz [Fortsetzung folgt]

Autor(en): **Eckel, Paul E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **7 (1917)**

Heft 40

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-719467

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Die neuen Films der Schweiz.

(Zusammengestellt von Paul E. Eckel.)

Wir kommen in unserem Lande gewiss nicht um gute Films in Verlegenheit, denn die letzten Hefte des „Kinema" kündigen wieder bedeutende Filmneuheiten an.

**Chr. Karg in Luzern** bringt ausser den grossen Serien 1917/18 u. a. einen Detektiv-Sensationsfilm mit dem Titel „L'affaire du grand Théatre" nach dem Roman von Valentin Mandelstamm. Dieser Film entstammt aus den Werkstätten der „Films d'art Paris" und weist die ersten Künstler und Künstlerinnen aus den bedeutendsten Theatern der französisccchen Hauptstadt auf. „Der Held des Unterseebootes D 2" betitelt sich ein grosses, überwältigendes Marine-Schauspiel, das in Paris viele Monate hindurch das Publikum in Spannung erhielt. Der Film soll, wie wir vernehmen, in der Schweiz nur kurze Zeit zur Vorführung gelangen. Der 2. schweizerische Armee-Gepäckmarsch, welcher am 9. September auf einer Strecke von 25 Km. in Biel stattfand, hat im Speck'schen Etablissement, wo er zuerst vorgeführt wurde, ausserordentlichen Anklang gefunden. Die Photographie ist prächtig gelungen. Nach wie vor beherrschen die grossen deutschen Serien, die diese rührige Firma abgeschlossen hatte, die Programme der Karg'schen und anderer Theater. An erster Stelle nennen wir die prächtige Fern Andra-Kunstserie. Die liebreizende, temperamentvolle, junge Künstlerin zeigt sich in den verschiedenen Filmen nicht weniger entzückend, als die hier in ihren bisher bekannten Filmserien beliebte Hella Moja und Mia May. Letztere feierte übrigens kürzlich ihre Erfolge im Gesellschaftsdrama „Die Liebe der Hetty Raimond" im Centraltheater in Zürich. Wer Amateur von Detektivfilmen ist, findet bei Karg die beiden, in der Schweiz so beliebten Serien mit Stuart Webbs und Joe Deebs, die immer ziehen. Die ersten Films der neuen Serie stehen den früheren keineswegs nach. Diese Films gehören zu der Kategorie von fein durchdachten Detektivstücken, in denen es nicht, wie früher immer üblich, mit Mord und Todschlag zugeht. — Alwin Neuss, der König der Mimik, der grosse Charakterdarsteller, ist gleichfalls immer gern gesehen, seine Serien kommen auch im Karg'schen Verleih heraus, ebenso diejenigen mit Hedda Vernon, Franz Hofer und Bernd Aldor. Auch die Serie der Louise Derval, der berühmte Pariser Star, hat sich Karg für diese Saison gesichert. Eine weitere Ueberraschung bringen uns verschiedene auserlesene Werke mit Harry Higgs (siehe auch die bezügliche Annonce), dessen Serien in Deutschland in allen Theatern mit grossem Applaus aufgeführt werden. Die s. Zt. mit einer nichtswürdigen und verkehrten Reklame von anderer Seite propagierten Jimmy Valentin Film sind in einer neuen Serie 1917/18 eingetroffen und sollen die früheren an Gediegenheit noch übertreffen. Dass die Richard Oswald-Serie gewiss keiner besonderen Erwähnung bedarf, wird uns wohl jeder glauben, der diese hervorragenden Kunstfilme kennt und schon gesehen hat. So finden wir denn in dem Verleih der Firma Karg eine ganze Reihe der bekanntesten und beliebtesten Filmserien vereinigt.

**L. Burstein, St. Gallen** verlegt sich ausschliesslich, wie bekannt, auf Qualitätsfilme. Um die Reihe seiner Filmneuheiten glänzend zu eröffnen, gedenken wir zuerst des Prachtswerkes „Madame Tallien" (Cines, Roma), das wir im letzten Heft des „Kinema" mit einem Spezialartikel bedachten. Es ist dies eines der herrlichsten Werke dieser Saison, das im „Orient" mit grossem Beifall aufgenommen wurde. „Jvan der Grausame" feierte ferner wahre Triumphe bei seiner Erstaufführung im Grand Cidéma (Rochaix) in Genf. Dieser Film ist ein Glanzwerk ebenfalls der Cines in Rom, das Streiflichter aus dem Leben und den Geheimnissen des russischen Zaren bringt. Wenn Lydia Borelli in Madame Tallien ihr Bestes gab und uns diese bildschöne Künstlerin das grösste Entzücken ablockte, so bewundern wir in „Andreina" (Première bei Speck am 30. Oktober) Francesca Bertini, die uns allen so wohlbekannte, gefeierte Künstlerin und Repräsentantin vornehmer italienischer Kinoschauspielkunst. — Auch in der Glanz-Schöpfung Sardou's begegnen wir in der Titelrolle der Bertini. „Fedora" heisst dieses Filmwerk, das selbst „Odette", dieses Glanzstück der Filmkunst übertreffen soll. Weitere ganz hervorragende Kunstfilme sind „Die Prophezeiung", 6 Akte, der einzig in seiner Art ist und anlässlich seiner Première im „Orient" grossartig gefiel. Wir begegnen ferner der berühmten spanischen Schönheit Leda Gys im 5-aktigen Drama „Amica" aus dem Hause Cines in Roma. (Beschreibung Heft 31). „Die Ehre" (nicht die „Ehe", wie irrtümlich auf Seite 9 von Nr. 37 abgedruckt) betitelt sich ein Sittendrama in 5 Akten mit der beliebten Mia May in der Hauptrolle. Ein weiteres Sensationsdrama in 5 Abteilungen nennt sich „Die Spur der kleinen Hand" aus der Hochserie der Cines. Bevor wir den Ring der Neuheiten Burstein's schliessen, erwähnen wir noch das Meisterwerk der Filmkunst mit der berühmtesten Carmen-Darstellerin Spaniens in „Der Toréador", das uns zum ersten Male in die herrlichen Naturschönheiten Spaniens führt und „Das Leid", ein Kunstfilm mit logischem Aufbau und interessanter, spannender Handlung, sowie mit den hervorragendsten Schauspielern und der ausgezeichneten Verkörperin deutscher Kunst, nämlich Maria Körner in der Hauptrolle.

(Fortsetzung folgt.)

**Kino.**

**Geigen- u. Klaviervirtuose**

suchen Engagement (auch für einzelne Tage). Sehr retourniert im Film begleiten. Gefl. Offerten unter O. F. 317 A. an **Orell Füssli Annoncen, Zürich.**